

Willkommen zum zwölften Newsletter des Projekts Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren!

Oktober 2025



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Herbst ist da – mit seinem besonderen Licht, dem raschelnden Laub unter den Füßen und der Einladung, innezuhalten. Die Monate bis zum Jahresende sind oft geprägt von einem dichten Kalender, vielen Aufgaben und dem Wunsch, noch „alles zu schaffen“. Gleichzeitig zeigt die Natur: Wachstum braucht Zeit, Pflege und Geduld.

Auch im Projekt „Wir für die Kirche – Verwaltung modernisieren“ gehen wir Schritt für Schritt voran. Unser Ziel bleibt klar: Verwaltungsprozesse so zu gestalten, dass sie die Arbeit in den Gemeinden erleichtern und Raum schaffen für das Eigentliche – für Gemeinschaft, geistliches Leben und das Miteinander von Haupt- und Ehrenamt.

Der Monatsspruch für Oktober erinnert uns daran, worauf wir vertrauen dürfen:

„Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lukas 17,21)

Mitten unter uns – das heißt: erfahrbar im Alltag, in der Begegnung, im gemeinsamen Tun. Auch in der Verwaltung kann sich zeigen, was Kirche ausmacht.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Herbstzeit, Kraft für die kommenden Wochen – und eine inspirierende Lektüre unseres Newsletters.

Herzliche Grüße aus dem Multiprojektteam!

Ihr Nico Friederich
Verantwortlicher für den digitalen Wandel

Projekt Vernetzte Beratung

Plattform Gemeindebüro: neues Teams-Team erfolgreich gestartet

Endlich ist es da – das Angebot, auf das viele schon lange gewartet haben: Die Online-*Plattform Gemeindebüro* für Mitarbeitende in Dekanats- und Gemeindebüros.

Als Kolleginnen und Kollegen in Präsenzgruppen immer wieder betonten, wie wichtig Austausch auch über die räumliche Distanz hinaus ist, sind wir aktiv geworden. Ziel war es, einen Raum zu schaffen, in dem Sie als Mitarbeitende aus diesen Bereichen fachlich, persönlich und interdisziplinär voneinander profitieren – mit klarem Fokus auf Ihre Arbeitswelt.

Das Ergebnis: Das Team „Plattform Gemeindebüro“ – exklusiv für Sie in den Dekanaten und Gemeindebüros.

Ein Netzwerk, das Sie über Neuigkeiten informiert, Wissen bündelt und den kollegialen Austausch stärkt – unabhängig davon, wo Sie in der Landeskirche tätig sind.

Die Resonanz ist groß: Innerhalb kürzester Zeit haben sich bereits über 380 Mitarbeitende über diesen [Link](#) angemeldet, um dabei zu sein – und das Feedback ist überwältigend:

Zitate:

„Eine gute Idee, einen Austauschkanal einzurichten. Danke!“

„Das ist eine prima Idee und ich freue mich auf den Austausch mit allen Kolleginnen und Kollegen.“

„Die Idee mit der Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch ist gut!“

„Das ist eine super Sache!!!! Vielen Dank!“

„Auf dieses Format habe ich schon seit Jahren gewartet. Toll, dass es jetzt kommt.“

„Liebe Frau Berger und Team, ich finde das eine sehr gute Idee und bin gespannt auf den Austausch! Viele von uns arbeiten immer noch alleine in den Gemeindebüros und sind sozusagen ‚Einzelkämpfer‘.“

Die *Plattform Gemeindebüro* ist mehr als ein Kommunikationskanal – sie ist Ihr Netzwerk, um sich zu vernetzen, zu stärken und gemeinsam auf kollegialer Basis Lösungen für Ihre Anforderungen zu finden.

Melden Sie sich jetzt an – und werden Sie Teil dieser wachsenden Community – exklusiv für Mitarbeitende aus Dekanat und Gemeindebüro.

Weitere Informationen zur Verwaltungsreform für Verantwortliche in der Posaunenchorarbeit

Das Evangelische Jugendwerk hat in Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen im Oberkirchenrat ein Informationsschreiben zur aktuellen Verwaltungsreform veröffentlicht, das insbesondere den Verantwortlichen und Interessierten in der Posaunenchorarbeit eine Orientierung bieten soll.

Ergänzend dazu wurden zwei Informationsveranstaltungen durchgeführt, die sich gezielt an die Leitungspersonen und Engagierten in den Posaunenchören richteten.

Im Fokus stand, welche Auswirkungen sich durch die Verwaltungsmodernisierung und die Umstellung auf das neue Finanzwesen auf die unterschiedlichen Organisationsformen – von gemeindlich angebundenen Gruppen bis hin zu eingetragenen Vereinen – ergeben.

Die Posaunenchöre haben eine lange Tradition in der evangelischen Kirche. Seit dem 19. Jahrhundert bereichern sie das kirchliche Leben musikalisch – bei Gottesdiensten, Gemeindefesten und darüber hinaus. Ihre Musik trägt zur Gestaltung von Liturgie und Gemeinschaft bei und ist ein fester Bestandteil kirchlicher Praxis.

Die Landeskirche schätzt das Engagement der Posaunenarbeit sehr und setzt sich dafür ein, dass die Posaunenchorarbeit auch künftig gut in den Gemeinden verankert bleibt.

Die Verwaltungsreform ist eine umfassende Maßnahme, die viele Bereiche kirchlichen Lebens betrifft. Umso wichtiger ist es, dass die bewährte Zusammenarbeit in den Kirchengemeinden erhalten bleiben und gleichzeitig Raum für Weiterentwicklung geschaffen wird. Das Informationsschreiben sowie die Veranstaltungen sollen dazu beitragen, den Übergang in die neuen Verwaltungsstrukturen und das neue Finanzwesen möglichst transparent zu gestalten und die Verantwortlichen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie auf diese Seite des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg: [Landeskirchliche Verwaltungsmodernisierung und Posaunenchöre in Württemberg](#)

Projekt Zukunft Finanzwesen

Frisch veröffentlicht: Drei Selbstlernmodule sind da

Das E-Learning-Angebot im Projekt Zukunft Finanzwesen wächst – und das mit großen Schritten! Ab sofort finden Sie auf der Lernplattform [digitales-lernen-kirche.de](#) neue Selbstlernmodule zu folgenden Spezialthemen:

- [Anlagenbuchhaltung](#)
- [FiBu-Aufbauschulung](#)
- [Budgetierung & Mittelprüfung](#)

Damit stehen Ihnen jetzt schon 16 einzelne Schulungsmodule zur Verfügung – so können sich unterschiedliche Berufsgruppen wie ERV-Mitarbeitende, Anordnende oder Assistenzen der Gemeindeleitung praxisnah und flexibel Wissen aneignen und mit den neuen Modulen entsprechend vertiefen.

Frischen Sie Ihre Kenntnisse auf oder vertiefen Sie diese – hier finden Sie alles, was Sie im neuen kirchlichen Finanzwesen weiterbringt.

Jetzt reinschauen, durchstarten und das eigene Know-how stärken!

[Hier geht's zur Lernplattform](#)

Rolloutwelle 3 weiterhin im Plan

Die Vorbereitungen zum Echtstart der dritten Rolloutwelle zum 01.01.2026 laufen weiterhin planmäßig. In den vergangenen Wochen wurden sowohl die Dauervorgänge als auch die Adressen der Debitoren und Kreditoren („Spender“- und „Empfänger“-Adressen) in Nav-K bzw. Cuzea für die Migration aufbereitet, die nun in das neue Buchführungssystem Infoma newsystem übernommen werden können. An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten für Ihren großen Einsatz bei der Aufbereitung und Qualitätssicherung des Datenbestandes.

Parallel startet nun die intensive Schulungsphase. Neben ersten Dozentenschulungen für Keyuser und Multiplikatoren zu Themen rund um die Finanzbuchhaltung sind nun auch verschiedene alternative Informationsangebote für die Assistenzen der Gemeindeleitung und für Anordnende terminiert. Die Termineinladungen erhalten die Assistenzen der Gemeindeleitung und die Anordnenden über die Evangelischen Regionalverwaltungen. Parallel stehen für die ERV-Mitarbeitenden, für die Assistenzen der Gemeindeleitung und für die Anordnenden die jeweiligen Selbstlernmodule zur Vorbereitung auf das neue Finanzwesen zur Verfügung. Wir empfehlen, die Selbstlernmodule für die Assistenz der Gemeindeleitung bzw. für die Anordnenden erst nach der Teilnahme an einer der Informationsveranstaltungen zu absolvieren.

Erleichterter Zugang zu den Anwendungen für Assistenzen der Gemeindeleitung und Anordnende

Künftig ist vorgesehen, dass der Zugang für die Assistenzen der Gemeindeleitung und die Anordnenden zum Rechnungsworkflow und zum Freigabeworkflow nicht mehr aus der Citrix-Umgebung erfolgen muss. Durch eine neue Programmversion können diese Anwendungen von jedem lokalen Browser unter Nutzung der Simple Workflow User-App („SWU-App“) genutzt werden. Ebenso ist für die weiteren App-Space-Anwendungen, wie Adress-App, Faktura-App oder Webkasse, kein Citrix-Zugang mehr erforderlich. Für die Assistenzen der Gemeindeleitung und Anordnenden im Rollout 3 wird dies bereits zum Echtstart im Rahmen der entsprechenden Nutzerregistrierung umgesetzt – sie werden im Rahmen der aktuell laufenden Benutzereinrichtung entsprechend informiert.

Für diejenigen Personen, die bereits im Rahmen der Rolloutwellen 1 oder 2 als Assistenzen der Gemeindeleitung oder Anordnende tätig sind und momentan Citrix nutzen, erfolgt die Umstellung im Laufe des ersten Halbjahres 2026. Auch hier erfolgt eine rechtzeitige Information, welche Schritte zu tätigen sind.

Projekt Digitale Infrastruktur 2030

DMS - Digitale Lösungen für eine leistungsfähige Verwaltung - Aktenführung

Mit der Verwaltungsmodernisierung verfolgen wir das gemeinsame Ziel, die Verwaltung unserer Landeskirche effizient und leistungstark, und damit zukunftsfähig, aufzustellen. Ein

wesentlicher Hebel wird sein, dass wir durch die Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben und damit einhergehenden Skaleneffekten schneller und damit kostengünstiger werden.

Die Zentralisierung erfordert dabei auch schnellen Zugriff auf Unterlagen, gesteuerte Zugänglichkeit (differenzierte Rechtevergabe) und Transparenz in der Schriftgutverwaltung – und der Bereich „Datenschutz und Sicherheit“ muss auch adäquat abgebildet werden.

Wenn Unterlagen digital verfügbar gemacht werden, können einige dieser Erfordernisse gut abgebildet werden. Die sogenannten „E-Akten“ gewinnen fortlaufend an Bedeutung. Die E-Akte ist dabei ein digitales Pendant zur Papierakte.

Sie ermöglicht die strukturierte, sichere und nachvollziehbare Verwaltung von Dokumenten und Informationen in elektronischer Form. Dabei werden alle relevanten Unterlagen zentral gespeichert, versioniert und mit Metadaten (=Daten, die andere Daten beschreiben und zusätzliche Informationen über die primären Daten liefern) versehen, sodass sie schnell auffindbar und bearbeitbar sind – dies wird durch entsprechende Dokumentenmanagement-Systeme sichergestellt, z. B. im Bereich Bau-, Personal- und Kitaakten am Oberkirchenrat durch das System Doxis.

In Vorbereitung des weiteren Vorgehens hat das Records-Management des Oberkirchenrates unter anderem bereits die Verwaltungsvorschrift Schriftgutverwaltung und weitere Unterlagen zum Thema bereitgestellt. Schauen Sie einfach im Dienstleistungsportal vorbei: [Sachgebiet 5.4.8 Dokumenten- und Wissensmanagement der Verwaltung](#) – unter „Service“ finden Sie alles Wissenswerte zum Thema.

Bereits bisher gibt es umfangreiches Material, Schulungen und Support zum Gesamtkomplex (digitale) Aktenführung:

Zum Thema „Aktenplan“ gibt es fortlaufend Schulungen, sowohl live online (Anmeldung und Termine unter [Fortbildungen](#)– Suchbegriff „Aktenplan“) als auch ganz neu als Selbstlernmodul (hier: [Hier können Sie sich anmelden | Digitales Lernen Kirche](#) – „Verwenden Sie Ihr Nutzerkonto...“ anklicken)

Im Bereich des Dokumentenmanagementsystems „Doxis“ finden die **Mitarbeitenden des Oberkirchenrates und seiner angeschlossenen Dienststellen** die [Schulungen hier](#) - Suchbegriff „Doxis“.

Weitere Handreichungen und Rundschreiben zu dem Thema sind in Arbeit und werden fortlaufend den aktuellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst.

DMS: Scannen - der digitale Einstieg in die moderne Dokumentenverwaltung

Das Scannen von Dokumenten gehört heute zum Büroalltag. Doch bis es so weit war, war es ein längerer Weg: Erst mit der Verbreitung leistungsfähiger Flachbettscanner und Multifunktionsgeräte in den 1990er- und frühen 2000er-Jahren hielt das Scannen flächendeckend Einzug in die Büros. Seitdem hat sich die Technik stetig weiterentwickelt – automatische Texterkennung (OCR) und Cloud-Anbindung sind inzwischen Standard.

Was passiert beim Scannen?

Beim Scannen wird ein physisches Dokument mithilfe eines optischen Sensors erfasst und in ein digitales Bild umgewandelt. Moderne Geräte liefern dabei eine hohe Bildqualität und erfassen zuverlässig Texte, Grafiken und sogar handschriftliche Notizen.

Ein zentraler Bestandteil ist die sogenannte **OCR-Technologie (Optical Character Recognition)**. Sie erkennt Buchstaben und Zahlen im gescannten Bild und wandelt sie in durchsuchbaren, bearbeitbaren Text um. So wird aus einem Bild ein nutzbares Dokument – ideal für die digitale Ablage und spätere Recherche.

Welche Vorteile bietet das Scannen?

- **Platzersparnis:** Papierarchive können reduziert oder ganz ersetzt werden.
- **Schneller Zugriff:** Digitalisierte Dokumente sind jederzeit und ortsunabhängig verfügbar.
- **Effiziente Zusammenarbeit:** Besonders bei standortübergreifender Arbeit ist der gemeinsame Zugriff auf digitale Unterlagen unverzichtbar.
- **Bessere Organisation:** Durch strukturierte Ablage und Metadaten lassen sich Dokumente gezielt verwalten.
- **Mehr Nachhaltigkeit:** Weniger Papierverbrauch und geringerer Lagerbedarf schonen Ressourcen.
- **Sicherheit:** Digitale Dokumente können verschlüsselt und regelmäßig gesichert werden.

Was ist zu beachten?

Nicht alle Dokumente dürfen ausschließlich digital aufbewahrt werden – für bestimmte Unterlagen gelten rechtliche Vorgaben. Informationen dazu finden Sie im Dienstleistungsportal unter [Sachgebiet 5.4.8 Dokumenten- und Wissensmanagement der Verwaltung](#) - unter "Records Management und Aktenplan".

Auch die [Wahl des richtigen Geräts](#) spielt eine Rolle: Für die meisten Anforderungen genügen die vorhandenen Multifunktionsgeräte. Wer eine Neuanschaffung plant oder prüfen möchte, ob das aktuelle Gerät den Anforderungen – etwa im neuen Finanzwesen – entspricht, kann die bereitgestellte Entscheidungshilfe nutzen. Im Webshop von „PC im Pfarramt“ finden Sie passende Scanner und können diese direkt bestellen.

Technik aktuell halten

Denken Sie auch daran, bereits vorhandene Geräte durch **Software-Updates** auf den neuesten Stand zu bringen. Updates verbessern nicht nur Funktionen der Geräte, wie u.a. die Texterkennung, sondern schließen auch **Sicherheitslücken** – ein wichtiger Aspekt beim Umgang mit sensiblen Daten.

Fazit

Scannen ist weit mehr als das bloße Digitalisieren von Papier. Es ist ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen, effizienten und nachhaltigen Verwaltung. Wer strukturiert vorgeht und technische sowie rechtliche Aspekte berücksichtigt, schafft eine solide Grundlage für die digitale Dokumentenorganisation.

Infomaterial: [Entscheidungshilfe für die Scanner-Beschaffung](#)

Termine und Hinweise

Termine:

Infoveranstaltungen:

Informationen aus erster Hand aus den Teilprojekten Zukunft Finanzwesen, Digitale Infrastruktur und Strukturveränderungen für alle Interessierten. Es ist ausreichend Raum für Ihre Rückfragen vorgesehen.

- **21.10.2025**, ab 17 Uhr, Anmeldung über [Wir für die Kirche – Verwaltung modernisieren: Informationsveranstaltung 2. HJ 2025](#)

- **21.04.2026**, ab 17 Uhr, Anmeldung über [Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren: Informationsveranstaltung 1. HJ 2026](#)
- **20.10.2026**, ab 17 Uhr, Anmeldung über [Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren: Informationsveranstaltung 2. HJ 2026](#)

ERV Vernetzt

- **27.11.2025**, ab 15 Uhr, Umgang mit Veränderungen und Überlastung *Die entsprechenden Personenkreise erhalten die Einladungen inklusive Anmeldemöglichkeit per Email.*

Gemeinsam auf dem Weg

- **6.11.2025 Pfarrplan 2030** In den Bezirkssynoden aller Kirchenbezirke wurde der jeweilige Pfarrplan 2030 beschlossen. Doch was bedeutet der Pfarrplan 2030 für die Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden? Was kommt auf diese zu, wenn vor Ort oder in der Nachbargemeinde eine Pfarrstelle wegfällt?
- **4.12.2025 Feedback zur Kirchenwahl** Im Zentrum soll ein konstruktiver Austausch stehen, um künftige Kirchenwahlen weiter zu verbessern. Wir möchten gezielt ein Feedback zur Wahlvorbereitung und -durchführung einholen. Insbesondere zur Nutzung der Unterlagen und digitalen Hilfsmittel. Uns interessiert, wie gut die Materialien eingesetzt werden konnten, ob sie verständlich und praktikabel waren und wo ggf. noch Unterstützungsbedarf bestand. Falls es noch offene Fragen gibt, können diese hier ebenfalls noch geklärt werden.

[Anmeldung zum Austauschformat „Gemeinsam auf dem Weg“](#)

13. Forum Digitalisierung in der Landeskirche am 13.03.2026 unter dem Motto „Kirche macht's praktisch: Digitale Werkzeuge in unserem Alltag“. Von 13-19 Uhr im Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart. Näheres zum Programm und alle wichtigen Informationen/Anmeldelink finden Sie hier [online](#). Die **Anmeldung** ist bis zum **30.01.2026** digital möglich.

Wir hoffen, die Lektüre unseres Newsletters war gewinnbringend für Sie! Wenn Sie diesen Newsletter noch nicht regelmäßig beziehen, können Sie sich gerne [hier](#) » dafür anmelden. Wir freuen uns auch, wenn Sie uns Hinweise darauf geben, was Sie darin noch gerne lesen möchten oder welche Themen wir aufgreifen sollen. Bitte nutzen Sie dafür das [Kontaktformular](#).

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Ihr Team des Multiprojekts

Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren

Besuchen Sie uns in Social Media



» [Jetzt bei Facebook besuchen](#)



» [Jetzt bei Instagram besuchen](#)



» [Jetzt bei Youtube besuchen](#)



» [Jetzt bei TikTok besuchen](#)

[nach oben](#)



Impressum

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Evangelischer Oberkirchenrat
Heidehofstraße 20
70184 Stuttgart

Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE 147802381
Handelsregister, Amtsgericht Stuttgart, HRB 3558

Verantwortlich i.S.d. § 55 RStV:
Dr. Nico Friederich, Verantwortlicher
für den digitalen Wandel und Leiter
Multiprojekt Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren

Datenschutz und Abmelden

Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#) ».
Falls Sie Ihre Meinung ändern sollten und sich wieder für den Newsletter anmelden möchten, klicken Sie bitte [hier](#) ».

Bildnachweise

Header © Pixabay Mariann Szoeka

Darstellungsprobleme

Haben Sie Probleme mit der Darstellung dieses Newsletters, wenden Sie sich bitte an newsletter@elk-wue.de.

© Evangelische Landeskirche in Württemberg